

stehen. „Nie endlich, seit die Herrlichkeit Roms und seine tönende Sprache unterging, war der stolze hexametrische Rhythmus in einer neuen versucht worden und erklingen wie in der deutschen.“ Klopstock war Christ und Deutscher (dies drückt seiner Gedichte hohe Begeisterung aus), tugendhaft, heiter, schwelgte im Anblicke der Natur, von froher Jugend gerne umringt; die sich selbst die gute nennende Gesellschaft sah ihn selten. Als Greis freute er sich noch des Lebens; dem Tugendhaften blüht immer Genuß. Ein Begräbniß, feierlich, wie das seinige, hatte — wenigstens seit der Minnesänger Zeit — kein deutscher Dichter. Klopstocks Totenfeier begingen mehrere Städte.

*Aus „Walhallas Genossen.“*

*Adwig I. König von Bayern.*

### 56. Aus Klopstocks „Messias“.

Maria und Portia.

Unterdes kam die Mutter des liebsten unter den Söhnen,  
Nach durchwachter einsamer Nacht, mit dem Schauer der Däm-  
rung

Nach Jerusalem, fand ihn im Tempel nicht, wo sie ihn suchte,  
Fand den göttlichen Sohn nicht. Versenkt in ängstliches Stau-  
nen,

- 8 Höret sie von den Palästen der Römer herüber ein dumpfes  
Tiefaufsteigend Getöse. Sie ging dem Getös entgegen,  
Ohne daran zu denken, woher es entstünde. Nun geht sie  
Unter dem Volke, das rings durch Jerusalem gegen den Richtstuhl  
Drang. Bekommen, allein noch ruhig wegen des Aufruhrs  
10 Ursach, naht sie dem Richtstuhl sich. Hier sieht sie Lebbäus.  
Doch kaum sah Lebbäus die Mutter, da floh er. Ach, flieht er?  
Warum wendet er sich? So dachte Maria. Die Vorsicht  
Zückt' auf sie mit diesem Gedanken das Schwert, das bestimmt war  
Ihr durch die Seele zu gehn. Maria erhob sich und sahe  
12 Jesus. Ihr Engel, als er die Todesblässe, mit der sie  
Weich ward, als er die starrenden Augen der Mutter erblickte,  
Wandt' er sein Antlitz. Doch sie, da ihrem Auge das Dunkel,  
Ihrem Ohr die Betäubung entsank, ging vorwärts und hebte  
Näher zum Richtstuhl hin und sah noch einmal den Sohn stehn,  
20 Sah die mächtigen Kläger um ihn und den richtenden Römer,